

# Weiterkommen mit Weiterbildung

Berufsbegleitende Weiterbildung ist ein Win-win-Geschäft. Sowohl der Mitarbeitende als auch sein Arbeitgeber profitieren. Das zeigt die berufsbegleitende Ausbildung Betriebsfachmann/frau Druck- und Verpackungstechnologie EFA, die das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum (GBS) St. Gallen seit 2010 anbietet.

Berufsleute, die weiterkommen wollen, haben viele Möglichkeiten. Ein noch junges Weiterbildungsangebot für die beiden Verpackungslehrberufe Flexodrucker und Verpackungstechnologie kommt aus St. Gallen. Das dortige Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum (GBS) lancierte 2010 einen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs für die Fachprüfung zum Betriebsfachmann/-fachfrau Druck- und Verpackungstechnologie EFA (siehe Kasten). Drei Kurse hat das GBS bislang durchgeführt, bereits 57 Absolventinnen und Absolventen haben die eidgenössisch anerkannte Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Für wen empfiehlt sich die Ausbildung, welche Qualifikationen vermittelt sie und was bringt sie den Absolventen im Beruf? Nachgefragt bei Roland Spirig, Lehrgangsführer Betriebsfachmann/frau Druck- und Verpackungstechnologie am GBS, Paul Spörri, Key Account Manager Flexible Verpackung bei Permapack und Betriebsfachmann Druck- und Verpackungstechnologie EFA, sowie Danilo Egli, Technische Arbeitsvorbereitung (Avor) bei Permapack, der kurz vor der Abschlussprüfung steht.

**Pack aktuell:** Herr Spörri, Sie sind erfolgreicher Absolvent des ersten Ausbildungsgangs

### Die Ausbildung im Überblick

Dreimonatiger, berufsbegleitender Vorbereitungskurs für die Prüfung zum Betriebsfachmann/frau Druck- und Verpackungstechnologie mit eidg. Fachausweis EFA. Anbieter und Studienort: Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen. Voraussetzungen: Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ eines Berufes der visuellen Kommunikation wie Flexodrucker oder Druck-/Verpackungstechnologie und mindestens 2 Jahre Praxis in diesem Bereich. Weiterbildungsschwerpunkte: Produktionsplanung/-steuerung, Produktionstechnik, Mitarbeiterführung, Betriebsführung.

*Druck- und Verpackungstechnologie am GBS. Wären Sie ohne diese Ausbildung heute beruflich an der gleichen Position?*

**Paul Spörri:** Ganz klar nein. Ich bin ausgebildeter Flexodrucker und wollte beruflich weiterkommen. Die berufsbegleitende Ausbildung an der GBS schien mir dazu passend. Sie schloss sich inhaltlich an meine



**Danilo Egli, Technische Avor Permapack, Roland Spirig, Lehrgangsführer, Paul Spörri, Key Account Manager Flexible Verpackung Permapack (v.l.).**

bestehende Ausbildung Flexodrucker an und war mit 3 Semestern zeitlich überschaubar. Die Ausbildung hat meine Erwartungen voll erfüllt. Ich konnte mich in der Firma weiterentwickeln und eine verantwortliche Position an der Schnittstelle zwischen Verkauf und Etikettenproduktion übernehmen, in der mir das Gelernte unmittelbar geholfen hat. Ohne das in der Ausbildung erworbene Wissen über betriebliche Abläufe, Planung, Produktionsoptimierung, Kommunikation und Mitarbeiterführung könnte ich meine heutige Aufgabe nicht mit der gleichen Effizienz und Sicherheit ausführen.

**Roland Spirig:** Genau darum geht es bei dieser Ausbildung. Unser Ausbildungsgang richtet sich an Berufsleute mit einer soliden technischen Vorbildung, denen man diesbezüglich nicht mehr viel beibringen muss. Wir wollen diese Berufsleute befähigen, Führungsaufgaben zu übernehmen. Dazu gehört die Fähigkeit, sich selbst zu managen, klar gegenüber anderen zu kommunizieren und die betrieblichen und betriebswirtschaftlichen Abläufe zu kennen und zu verstehen. Das übergeordnete Ziel ist es, dass die Absolventen nach der Ausbildung ver-

### Wo informieren?

Infoabende: Mittwoch, 2. März, 19 Uhr, und Montag, 25. April 2016, 19 Uhr, beide am GBS, St. Gallen ([www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch))  
Ansprechpartner: Roland Spirig, [roland.spirig@gbssg.ch](mailto:roland.spirig@gbssg.ch)  
Start nächster Kurs: August 2016

netzt denken und Zusammenhänge erkennen können.

*Bei einer berufsbegleitenden Ausbildung lässt sich das Gelernte gleich in der Praxis anwenden. Herr Egli, Sie absolvieren momentan den Kurs. Was können Sie in der Praxis nutzen?*

**Danilo Egli:** Viel. Ich bin ebenfalls ausgebildeter Flexodrucker, konnte aber dank der Ausbildung schon vor dem Abschluss in die technische Arbeitsvorbereitung wechseln. Bei meiner früheren Arbeit stand der Druckprozess im Zentrum. Was sonst in der Firma passierte, spielte eine untergeordnete Rolle. Durch das, was im Kurs gelehrt wird, gewinnt man schnell ein Verständnis über die Abläufe im Unternehmen, man versteht, was in den übrigen Abteilungen passiert.

*Sie arbeiten, besuchen am Wochenende die Schule, müssen zusätzlich den Unterrichtsstoff nacharbeiten. Wie organisieren Sie das?*

**Danilo Egli:** In meiner neuen Position in der Avor kann ich viel von dem, was ich im Unterricht lerne, unmittelbar in der Praxis brauchen und anwenden. Das Gelernte verfestigt sich so. Das hat den Lernzeitaufwand ausserhalb vermindert. Zurzeit bereite ich mich aber auf die Prüfung vor, da ist der Aufwand natürlich grösser. Aber das Lernverhalten ist bei jedem anders. Wie man Beruf und Ausbildung, Freizeit und Familie am besten verbindet, muss jeder selbst herausfinden. Wichtiger scheint mir: Man muss die Ausbildung wirklich wollen und das Ziel haben, weiterzukommen und sich zu verbessern. Dann schafft man das auch.

Interview: Joachim Kreuter